©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

pyrenaea Allard 1866, Abeille III., 271 (Sep. 103). — Bedel, Faun. Bass. Seine. V., 197.	Pyren.
fallax Weise 1888, *(aerata* v. *fallax)*, Nat. Ins. Deutschl. VI. 854, 855.	Eur. mer. or. (Rom., Ross. mer.), Cauc., As. min.
rubi Paykull 1799, Faun. Suec. II., 112. — Koch, Ent. Hefte II., 43. — Gyllenhal, Ins. Suec. III., 581. — Stephens, Ill. Brit. Ent. IV., 301; Manual, 293. — Foudras, Altis., 268. — Kutschera, Wien. Ent. Monatsch. 1861, 25 (Sep. 144). — Allard, Abeille III., 272 (Sep. 104). — Thomson, Skand. Col. VIII., 227. — Redtenbacher, Faun. Aust., ed. 2., II., 495. — Weise, Naturg. Ins. Deutschl. VI., 853. — Bedel, Faun. Bass. Seine, V., 197, 319. Synonym[1]: *striatula* Marsh.. Ent. Brit. I., 205.	Eur. bor. et temp., Balc.
acutangula Heiktgr.	As. or. (Vladivostok).

Tabelle der mit *Onthophagus grossepunctatus* Rtt. und *ruficapillus* Br. verwandten Arten, nebst Beschreibung einer neuen Art.

Von Weinbauinspektor **P. Novak**, Sučurac (Dalmatien).

(Mit 4 Figuren).

In der Wiener Entomol. Zeitung 1905, S. 245, hat Reitter den *Onthophagus grossepunctatus* als eine Rasse des *O. ovatus* beschrieben, und später hat Prof. Dr. J. Müller in derselben Zeitschrift (1906, S. 150) den *O. grossepunctatus* zu einer selbständigen Art erhoben.

Damals hatte ich meine *O. ovatus* und *grossepunctatus* nur oberflächlich durchgearbeitet; ich konnte nicht mit Sicherheit den *O. grossepunctatus* feststellen, bemerkte aber schon damals, daß sich unter den *Onthophagus* dieser Gruppe, die mit Kupferschimmer versehen sind, wahrscheinlich zwei verschiedene Arten befanden.

---

[1]) Foudras, Kutschera, Weise u. a. stellen zu *rubi* als Synonym auch die „*Haltica pallidicornis* Waltl, Isis, 1839, 225". Diese Art ist nach der Type im Wiener Staatsmuseum indes eine *Mantura obtusata*, auf welche die unzulängliche Beschreibung Waltl's ebenso schlecht und recht paßt wie auf *Bat. rubi*. Es ist im Grunde gleichgültig, wo dieses wertlose Synonym steht.

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

Bei Durcharbeitung von viel Material fand ich, daß der Seitenrand des Kopfschildes bei manchen Stücken *(grossepunctatus)* verrundet ist wie bei *ovatus*, bei anderen dagegen jederseits ausgebuchtet. Außerdem ist bei letzteren fast immer der Spitzenrand der Flügeldecken sowie eine unscheinbare Makel an der Schulterbeule rostrot, beinahe wie bei *O. furcatus*. Leider habe ich die Originalbeschreibung des *O. ruficapillus* Br. nicht zur Hand; nach der Tabelle von Bedel (Faune des Coléopt. du Bassin de la Seine, IV, p. 31) aber ist diese Art mit *O. ruficapillus* zu identifizieren.

Die Punktierung des Halsschildes ist bei *O. ruficapillus* etwas stärker raspelartig als bei *grossepunctatus*, der sehr schwach raspelartig punktiert ist; die Punktierung ist beinahe wie bei *O. punctatus* Illig. Die Punktreihen auf den Flügeldecken bestehen aus viel größeren Punkten bei *O. grossepunctatus* als bei *O. ruficapillus*.

Die besten Unterschiede findet man im Baue des männlichen Kopulationsorganes, wie aus beistehenden Figuren ersichtlich ist.

1. 2. 3. 4.

Endteil des Kopulationsapparates des ♂ von *Onthophagus grossepunctatus* (1), *ovatus* (2), *Mülleri* (3) und *ruficapillus* (4).

Von Freund Prof. Dr. J. Müller erhielt ich nun einen *Onthophagus* dieser Gruppe von Palästina. Dieser ist dem *O. ruficapillus* sehr ähnlich; der Seitenrand des Kopfschildes ist jederseits ausgebuchtet, der Spitzenrand der Flügeldecken sowie eine unscheinbare Makel an der Schulterbeule rostrot. Der Käfer zeigt schwachen Kupferschimmer, der Halsschild ist stark raspelartig, aber spärlich punktiert. Die Raspelpunkte sind klein. Ich fand in meiner Sammlung zwei weitere Exemplare aus Beyrut (Syrien), die mit dem von Palästina, das keine nähere Fundortangabe trägt, völlig übereinstimmen. Ich widme diese Art meinem Freunde Prof. Müller in Triest und nenne sie *O. Mülleri*.

Im Folgenden gebe ich eine Tabelle zur Bestimmung der *Onthophagus* dieser Gruppe.

1" Seitenrand des Kopfschildes nicht ausgebuchtet.

2" Halsschild stark raspelartig punktiert (wie bei *verticicornis)*; die Punkte klein und das Körnchen des Raspelpunktes stark vortretend. Die Zwischenräume der Flügeldecken mit zwei Reihen deutlicher Raspelpunkte besetzt. Käfer größer, düster schwarz. ***ovatus*** L.

2' Halsschild schwach raspelartig punktiert, glänzend; die Punktierung beinahe wie bei *punctatus*, die Punkte viel größer als bei *ovatus;* die Punkte zeigen vorne eine kleine Einbuchtung, aber es fehlt ihnen das deutliche Körnchen am Vorderrande, das bei *ovatus* sehr stark hervortritt; die Zwischenräume der Flügeldecken nicht stark raspelartig punktiert. Käfer kleiner, mit Kupferschimmer. ***grossepunctatus*** Rtt.

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

1' Seitenrand des Kopfschildes ausgebuchtet; oft der Spitzenrand der Flügeldecken sowie eine unscheinbare Makel an der Schulterbeule rostrot.

3" Halsschild stark raspelartig (wie bei *ovatus*), aber spärlich punktiert; die Raspelpunkte klein. Käfer mit schwachem Kupferschimmer. ***Mülleri*** n. sp.

3' Halsschild schwach raspelartig, aber gedrängt punktiert; die Punkte größer. Käfer mit Kupferschimmer wie *grossepunctatus*. ***ruficapillus*** Br.

Mir liegen Stücke aus folgenden Gegenden vor:

Onthophagus ovatus: Wien, Donauauen, Klosterneuburg (Aust. inf.), St. Paul (Cr.), Wildon (St.), S. Michele, Malé, Sanseno (Ti.), Vrlika (Dalm.), Berat (Alban.) 1 ♀.

O. grossepunctatus: Arbe (D.), Paklenicatal (Velebit), Boccagnazzo, Babindub (Umg. Zara), Zaravecchia, Benkovac, Knin, Kosovo, Siverić (Umg. Knin), Konjsko (bei Clissa), Komolac, Ragusa (sämtl. Dalm.), Brčka (Bos.), Berat (Alb.), Messina (Sic.).

O. Mülleri: Beyrut (Syrien).

O. ruficapillus: Boccagnazzo, Rozica, Nona (Umg. Zara), Ponti di Bribir, Kosovo (Umg. Knin), Spalato, Salona, Castella, Almissa, Umg. Ragusa (Malfi, Gravosa, Lapad, Čibača, Breno, Kupari, Gruda), Cattaro (sämtl. Dalm.); Fieri, Elbassan, Rogozina (sämtl. Alb.); Donauauen (Aust.), Kalnik (Cro.), Kalocsa (Hung.), Beranće (Maced.), Mangalia (Dobrudscha), Syra (Gr.), Ak Chehir (As. min.), Tiflis (Transcauc.), Astrabad (Pers.), Beziers (Gallia), Biel (Helv.), S. Michele (Ti.).

Nach den erwähnten Patriaangaben scheint *O. ovatus* besonders in Mitteleuropa heimisch zu sein; aus Dalmatien liegen mir nur 2 Ex., davon 1 ♂, aus Vrlika vor. Ein ♀ besitze ich auch von Berat in Albanien. Der *O. grossepunctatus* ist mehr im Mittelmeergebiet verbreitet. Der nördlichste mir bekannte Fundort ist das Paklenicatal im Velebitgebirge und die Insel Arbe. *O. ruficapillus* ist die verbreitetste Art und kommt in ganz Europa bis Transkaukasien und Persien vor. Aus den Donauauen besitze ich ein einziges ♀; um es mit voller Sicherheit bestimmen zu können, benötigte ich mehr Material, umsomehr; als in der Umgebung von Wien und gerade in den Donauauen *O. ovatus* vorkommt. Jedenfalls stimmt dieses ♀ mit *ruficapillus* in allen Merkmalen, besonders in der Ausbuchtung des Seitenrandes des Kopfschildes, vollkommen überein.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Koleopterologische Rundschau

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: 9_1921

Autor(en)/Author(s): Novak P.

Artikel/Article: Tabelle der mit Onthophagus grossepunctatus Rtt. und ruficapillus Br. verwandten Arten, nebst Beschreibung einer neuen Art. 98-100